



Dicke Beine trotz Sport und Diät

Diagnose – Lipödem



NARDINI KLINIKUM
Landstuhl · Zweibrücken



Liebe Patientinnen,

mein Name ist Anke Dörr. Ich bin Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie und habe meine Weiterbildungszeit zur Zusatzbezeichnung Phlebologie 1,5 Jahre in einer phlebologischen Praxis im Saarland absolviert.

Seit 2018 bin ich im Nardini Klinikum Zweibrücken angestellt und habe meinen Schwerpunkt auf die Diagnostik und Therapie des Lipödems gesetzt. Hier kann ich Patientinnen sowohl operativ und stationär als auch konservativ und ambulant versorgen.

Ich möchte die Erkrankung Lipödem gerne öffentlich ins rechte Licht rücken und um Anerkennung des Krankheitswertes kämpfen. Meiner Meinung nach wird diese Erkrankung oft als Adipositas fehlinterpretiert und den Patientinnen dadurch mögliche Therapien vorenthalten. Auch die psychische Belastung, die oft das Leben der Betroffenen und ihrer Familien prägt, sollte nicht unterschätzt werden.

In meiner Fachsprechstunde werden wir Ihre Probleme ausgiebig erörtern und dokumentieren, sodass wir gemeinsam Ihr persönliches Therapiekonzept erarbeiten.

Ihre Anke Dörr

Was ist Lipödem?

Das Lipödem ist eine Erkrankung des Unterhautfettgewebes, was sich durch eine schmerzhafteste Fettgewebsvermehrung und Fettgewebsverteilungsstörung kennzeichnet. Es sind hier fast ausnahmslos Frauen betroffen und eine hormonelle Umstellung wird als möglicher Auslöser diskutiert.

Die betroffenen Patientinnen leiden unter Schmerzen und Druck- und Berührungsempfindlichkeit des Gewebes. Im Verlauf der Erkrankung bildet sich eine zunehmend disproportionale Fettgewebsvermehrung zu Ungunsten der Extremitäten. Ganz typisch ist hierbei, dass eine allgemeine Gewichtsreduktion an den betroffenen Stellen keinen Erfolg zeigt. Viele Patientinnen haben vor Diagnosestellung diverse „erfolglose“ Diäten hinter sich.

Die Krankheit kann sowohl Beine als auch Arme betreffen und ist chronisch fortschreitend. Die Progredienz ist nicht vorhersehbar und individuell verschieden.

Mögliche Folgeschäden:

- » **Lymphabflußstörungen**
(Lipolymphödem, Erysipel)
- » **dermatologische Komplikationen**
(Wundscheuern, Hautinfektionen)
- » **orthopädische Erkrankungen**
(Gangbildstörung und Achsfehlstellung)

Nicht zu vernachlässigen ist die psychische Belastung der Patientinnen. Oft sind sie im Alltag stark wegen ihrer chronischen Schmerzen und teilweise entstellenden Körperform sehr eingeschränkt.

Hier möchte ich helfen, durch verschiedene Therapieansätze eine Erleichterung und Besserung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens und der Selbstakzeptanz zu erreichen.

Checkliste – Sind auch Sie betroffen?

Frauen

Beginn mit hormonellem Auslöser :
Pubertät, Schwangerschaft oder Wechseljahre

Kragen- oder Muffbildung im Bereich der
Gelenkregionen

Schwere- und Spannungsgefühl der betroffenen Areale
Schmerzen

Ödeme (im Tagesverlauf zunehmend)

Hämatomneigung = vermehrt blaue Flecke

Hände und Füße nicht betroffen

Therapiemöglichkeiten bei Lipödem?

Konservative Maßnahmen zur Beschwerdereduktion:

» **KPE: Komplexe Physikalische Entstauungstherapie**

1. Lymphdrainagen
2. Kompressionswäsche
3. AIK: apparativ intermittierende Kompression

» **Ernährungsumstellung**

» **Bewegung**

» **Psychische Stabilisierung und Krankheitsannahme**

Die konservative Behandlung ist eine symptomatische Behandlung. Ziel hierbei ist es, die Wassereinlagerungen im Gewebe (Ödeme) zu vermindern oder bestenfalls zu beseitigen.

Mit entsprechenden primären Lymphdrainagen in Kombination mit anschließender Kompression soll eine Umfangverminderung der betroffenen Extremität erreicht werden. Erst dann ist es zielführend, eine entsprechend maßangefertigte Kompressionswäsche herstellen zu lassen. Wird diese regelmäßig getragen, kann eine Reduktion der Schmerzen und des Druckgefühls erreicht werden. Die im Laufe der Jahre progrediente Fettvermehrung kann hierdurch aber nicht beeinflusst werden. Der kurative Ansatz ist daher die Entfernung des erkrankten Gewebes.

Operative Therapie

Nach Ausschöpfen der konservativen Maßnahmen und bei weiterhin bestehenden Beschwerden kann eine Operation sinnvoll sein. Hierbei wird das erkrankte Fettgewebe im Sinne einer Fettabsaugung (Liposuktion) entfernt. Dabei wird nicht nur die Optik und Silhouette der Patientinnen verbessert. Hauptsächlich zielt die operative Therapie auf Reduktion der Schmerzen und des Druckgefühls im Gewebe.

Oft sind hierbei mehrere Eingriffe erforderlich, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Um die Gesundheit der Patientin nicht zu gefährden, sollte eine Absaugmenge von 5 Litern nicht überschritten werden. Auch wende ich hier eine besondere Technik der Liposuktion an, denn bei diesem Krankheitsbild ist es sehr wichtig, die Lymphgefäße und Lymphbahnen entsprechend zu schonen. Nach jeder Operation wird schon im Krankenhaus mit der medizinischen Lymphdrainage begonnen und auf entsprechende lokale Kompression geachtet. Mit einem stationären Aufenthalt von 1-3 Tagen ist zu rechnen.

Die Kompressionswäsche sollte postoperativ mindestens 4 Wochen Tag und Nacht getragen werden. Zwischen den einzelnen Operationen sollte eine Regenerationsphase von mehreren Wochen eingehalten werden.

Die Kosten für Liposuktionen werden im Regelfall NICHT von den Krankenkassen übernommen, da es sich nicht um eine Regelleistung im Sinne des Leistungskataloges der Krankenkassen handelt. Es gibt Einzelfallentscheidungen, bei denen die Krankenkasse die Kostenübernahme erteilt hat.



Kontakt

Anke Dörr

Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Telefon 06332 828802

E-Mail anke.doerr@nardiniklinikum.de

www.Lipoedem-saar-pfalz.de

Selbsthilfegruppe Lipödem am Nardini Klinikum Zweibrücken

Ansprechpartner:

Frau Verena Schank

Mobil: 0151 11191320

Nardini Klinikum Zweibrücken

Kaiserstraße 14 · 66482 Zweibrücken

Telefon 06332 82-0 · Fax 06332 82-1700

www.nardiniklinikum.de